

younion. **Offensiv**

younion Steiermark . 2023 . Ausgabe 3



Gemeindedienst im Katastropheneinsatz

Seiten 4 und 5



Tischkalender

Den praktischen Tischkalender für younion-Mitglieder gibt es selbstverständlich auch heuer wieder für das Jahr 2024. Wenn Sie sich einen sichern wollen, dann gehen Sie wie gewohnt vor: Die Bestellkarte, die per Post zugestellt wird, bitte einfach an das Landessekretariat der younion Steiermark retournieren. Der Kalender landet dann direkt in Ihrem Briefkasten. Achtung: die Mitarbeiter:innen des Hauses Graz müssen ihre Karten bei ihrer zuständigen Personalvertretung oder dem Betriebsrat abgeben und erhalten dann dort den Kalender.



TransGourmet

Für younion-Mitglieder gibt es ab September eine tolle neue Aktion: 10% Rabatt auf jeden Einkauf bei TransGourmet. Mit der younion-Mitgliedskarte erhält man am Eingang die Kundenersatzkarte, mit der man dann einkaufen und bezahlen kann. Weitere Details zur Aktion siehe Seite 26.



Die Volkshochschule.

Eine Bildungseinrichtung der steirischen Arbeiterkammer.



JETZT ANMELDEN!

NEUE KURSE

Für dich. Für mich.

FÜR UNS ALLE! 

Mit dem **AK-Bildungsscheck**
unter www.vhsstmk.at





Wir machen Zukunft

Wilhelm Kolar

Vorsitzender der younion
Steiermark

Es ist ein gängiger Satz, häufig verwendet: „Zukunft passiert nicht einfach so – sie wird gemacht.“ Richtig. Aber der entscheidende Punkt ist dabei immer, wer diese Zukunft, wer unsere Zukunft „macht“. Jemand fernab von den Lebensrealitäten eines Arbeitnehmers/einer Arbeitnehmerin, der primär die Interessen von Konzernen, Aktionären, Stiftungen im Auge hat? Danke, nein: Ich stehe dafür, dass wir Arbeitnehmer:innen selbst über unsere Zukunft entscheiden.

Mit unserer großen Vertrauenspersonenversammlung Ende September in Wien zeigte die younion genau diesen Weg auf: Zwei Tage lang befassten sich viele hundert Funktionärinnen und Funktionäre – darunter mehr als 40 Teilnehmer:innen aus der Steiermark – mit jenen Themen, die uns Arbeitnehmer:in-

nen unter den Nägeln brennen: Etwa Teuerung, Digitalisierung, Arbeitskräftemangel, Klimawandel und Energiekrise.

Gemeinsam gestalten

Das sind die großen Herausforderungen, denen sich die Menschen stellen müssen, schon jetzt und auch in Zukunft. Aber wir wollen nicht darauf warten müssen, dass andere vielleicht doch mal für uns Arbeitnehmer:innen mitdenken: Wir können uns nur auf uns selbst verlassen. Wir wollen gemeinsam mit euch unsere Zukunft entscheidend mitgestalten. Diese Vertrauenspersonenkonferenz sehe ich als einen Auftrag dafür an.

Große wie auch kleine Weichenstellungen zu schaffen, war schon in der Vergangenheit immer Stärke wie auch Ziel der Gewerkschaftsbe-

wegung, wobei immer die Interessen der Beschäftigten im Fokus standen. Vieles konnte so erreicht, geschafft werden. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern: Wir werden die Interessen der Arbeitnehmer:innen gegenüber der EU, der Bundesregierung, den Dienstgeber:innen und in der Sozialpartnerschaft mit aller Deutlichkeit und Vehemenz vertreten, denn es geht um unser aller Zukunft. Dazu braucht es aber starke Gewerkschaften, dafür brauchen wir euch!

Wilhelm Kolar

Landesvorsitzender der
younion Steiermark

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- H



Gemeindedienst im Katastropheneinsatz



Foto: Stadtfeuerwehr Leibnitz



Foto: Stadtfeuerwehr Leibnitz

„Land unter“ hieß es in diesem Sommer in weiten Teilen der Steiermark: Tausende unserer Kolleginnen und Kollegen waren oft rund um die Uhr im Unwetter-Einsatz. Danke für euer riesengroßes Engagement!

Es war ein Sommer der schlimmen Rekorde. Denn an derartig schwere Unwetter und lang andauernde Starkregenfälle, wie sie heuer über Österreich hereinbrachen und auch weite Teile der Steiermark

in Mitleidenschaft zogen, kann sich kaum jemand erinnern. Erst extreme Hitzeperioden, dann extreme Niederschläge mit schweren Hagelstürmen: Reihum sprechen alle Expert:innen davon, dass diese Wetterextreme, die den heurigen Sommer prägten, Auswirkungen des Klimawandels sind. Und dass wir für die Zukunft regelmäßig mit solchen Extremsituationen rechnen müssen.

Im Dauereinsatz

Extrem gefordert in diesem Sommer waren damit einmal mehr auch die steirischen Gemeindebediensteten. Denn quer durch unser Bundesland zogen die Unwetter eine Spur der Verwüstung, kein Bezirk

blieb davon verschont: Hangrutschungen, Murenabgänge, über die Ufer getretene Flüsse und Bäche, Straßen und Plätze unter Wasser, überschwemmte Keller und Häuser, entwurzelte Bäume, zerstörte Stromleitungen, gesperrte Brücken: Ein Einsatz jagte den anderen, ein Katastrophenalarm folgte auf den nächsten, die Feuerwehren halfen bezirksgrenzenübergreifend einander aus.

Großartiges Engagement

„Was unsere Kolleg:innen in diesen Stunden, Tagen und Wochen geleistet haben, ist einfach nur großartig – man kann nicht oft genug Danke sagen“, betont der steirische



Foto: Roland Marx

Einen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Anfang August brach eine unbeschreibliche Hochwasserkatastrophe über Leibnitz und die angrenzenden Gemeinden herein. Nur durch das rasche Eingreifen sämtlicher Einsatzorganisationen der Region und der tatkräftigen Hilfe der Mitarbeiter:innen der Gemeinden konnte Schlimmeres verhindert werden. Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die buchstäblich Tag und Nacht gegen die Wassermassen und deren Auswirkungen gekämpft haben. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Leibnitz bin ich tief von der Menschlichkeit und Solidarität ergriffen, die die Mitglieder der Einsatzorganisationen und Gemeindebürger:innen ihren Nächsten zuteilwerden ließen.

Herzlichst Mag. Michael
Schumacher, Bürgermeister

youunion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar. „Viele Tausend Gemeindebedienstete waren im Katastropheneinsatz – in ihren Städten und Gemeinden oder als Mitglieder der Feuerwehren, standen in oft sehr gefährlichen Situationen ihren Mann und ihre Frau, packten an, kamen zu Hilfe. Und das rund um die Uhr. Allein in der Stadt Mureck, um nur ein einziges Beispiel zu nennen, waren bis Mitte August bereits mehr als 400 zusätzliche Unwetter-Einsatzstunden für den Wirtschaftshof angefallen, wobei vieles an Unwetter-Folgen erst Wochen später aufgearbeitet werden kann. Und in den meisten Städten und Gemeinden sieht es ähnlich aus.“

„Auf Euch ist Verlass“

Die vielen Rückmeldungen, die wir von Bürgermeistern ebenso wie von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern bekommen, zeigen: Die Menschen wissen sehr gut, was sie an ihren Gemeindebediensteten haben, dass sie sich auf unsere Kolleginnen und Kollegen immer verlassen können!“



Dienststellenversammlung mit Besuchsrekord.

Positive Bilanz: „In kurzer Zeit sehr viel erreicht“

Die Wertschätzung für das Kinderbetreuungs-personal ist groß. Es braucht aber auch spürbare Verbesserungen, und deren hat es zuletzt einige gegeben, wie in der Dienststellenversammlung in Graz bestätigt wurde.

Zum Bersten voll war das younion-Sportzentrum in der Pichlergasse in Graz: Manuel Pöttler, Dienststellen-Vorsitzender in der Kinderbetreuung in Graz, und sein Team hatten zur großen Dienststellenversammlung geladen – und mehr als 700 Kolleg:innen aus den Kinderkrippen, Kindergärten und Horten kamen.

„Höchster Respekt“

Allein schon, dass mit Bürgermeisterin Elke Kahr erstmals sogar das „Stadtoberhaupt“ zu einer solchen Dienststellenversammlung kam, zeugte schon von der hohen Wertschätzung, die der Kinderbetreuung in Graz entgegengebracht wird. Und Kahr sprach es dann auch ganz deutlich aus: „Ihr leistet großartige Arbeit, wir sind euch für das Engagement, das ihr Tag für Tag zeigt, unendlich dankbar, haben höchsten Respekt.“ Was sich nicht zuletzt daran gezeigt habe, dass in den letzten Jahren bereits vieles an Verbesserungen umgesetzt worden sei, aber: „Ich weiß, es sollte noch viel mehr geschehen und wir wollen auch mehr tun, im Moment fehlen uns dafür aber noch die finanziellen Möglichkeiten“, betonte die Bürgermeisterin.

Wobei eines deutlich ist: „In der kurzen Zeit, in denen in Graz die neue rot-grün-rote Koalition am Werk ist, konnte für die Kinderbetreuung bereits weit mehr erreicht werden als in den vergangenen Jahren“, zog younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar Bilanz.

Einstieg attraktiver machen

Die Highlights: Für die großen Herausforderungen während der Corona-Pandemie gibt es jetzt eine 1000 Euro-Prämie, das dafür erforderliche o.k. seitens des Landes ist jetzt da. Ebenfalls erreicht: Ein neues K-Schema für die Kindergartenpädagog:innen mit höheren Einstiegsgehältern und einer dafür später abgeflachteren Gehaltskurve. Kolar: „Mit dieser Besoldungsreform wird der Berufseinstieg attraktiver – das ist gerade in Hinblick auf die große

Personalnot und die damit verbundenen hohen Anforderungen für die Aktiven ganz wichtig!“

Nicht zu vergessen: Die erweiterte Urlaubsregelung, die speziell in Hinblick auf das altersgerechte Arbeiten und in Zusammenhang mit den doch äußerst hohen Anforderungen in der Kinderbetreuung wichtig ist: Städtische Kindergartenpädagog:innen mit Ferienregelung sollen demnach in Zukunft zusätzliche drei Urlaubstage ab dem 57. Lebensjahr sowie zwei weitere Urlaubstage ab dem 60. Lebensjahr erhalten, wie das ja im Übrigen auch schon für alle anderen Magistratsbediensteten gilt. „Seitens der Stadt gibt es auch dafür ein klares ‚ja‘ – ausständig ist in diesem Punkt allerdings noch die Zustimmung des Landes“, stellte Kolar klar.

„Noch viel zu tun“

Wobei Kolar auch verdeutlichte, dass damit das sprichwörtliche Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht sei: „Es gibt aber auch weiter viel zu tun, was die Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung betrifft – und Gewerkschaft wie auch Personalvertretung werden da nicht lockerlassen!“

Auch ABI-Abteilungsvorstand Günter Fürntratt strich in seiner Begrüßung die hervorragende Arbeit in der städtischen Kinderbetreuung gerade angesichts der doch enormen Herausforderungen hervor und betonte das Bemühen, dass seitens der Stadt strukturelle wie organisatorisch dafür die bestmögliche Unterstützung geboten werde. Und Wolfgang Demschner, der neue Grazer ZA-Vorsitzende und Nachfolger von Gerhard Wirtl in dieser Funktion, nahm schließlich auch die Möglichkeit wahr, sein Team und sich den Kolleg:innen zu präsentieren. Erfreulich in diesem Zusammenhang: Aufgrund der Neustrukturierung der Kinderbetreuung – Kinderkrippen, Kin-

dergärten und Horte sind jetzt in einer Dienststelle zusammengefasst – konnte sogar die Dienstfreistellung des DA-Vorsitzenden Manuel

Pöttler erreicht werden. Was natürlich für den Personalvertretungsbereich bessere Möglichkeiten und mehr Handlungsspielraum eröffnet.



Im Rahmen der Dienststellenversammlung in Graz wurde natürlich auch das neue Gehaltsschema angesprochen. Jetzt sind die Verantwortlichen am Zug.

Neues Gehaltsschema bis Jahreswechsel?

Das neue Kinderbetreuungsgesetz ist durch – das neue K-Schema soll mit Jahresende fixiert sein.

Die nicht ganz unumstrittene Novelle des Kinderbetreuungsgesetzes ist durch: Die Regierungsvorlage wurde beschlossen und an den Landtag weitergereicht. „Auch wenn nicht alles eitel Wonne ist, in etlichen Punkten unsere Einwände leider ins Leere gelaufen sind, so ist damit doch eine der wichtigsten Forderungen der Gewerkschaft umgesetzt: Die – wenn auch schrittweise – Reduktion der Gruppengrößen in den Kindergärten von 25 auf 20“, bringt es yunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar auf den Punkt. „Und wo diese Reduktion nicht möglich ist, muss eben zusätzliches Personal zum Einsatz kommen – das ist ein guter Kompromiss.“

„Herkulesaufgabe“

In den nächsten Wochen und Monaten stehen noch die Verhandlungen für ein neues Gehaltsschema – nach Vorbild des Grazer K-Schemas – für die Kindergartenpädagog:innen an, für die Kolar auf Ersuchen der Landesregierung federführend verantwortlich ist. Und das ist eine „Herkulesaufgabe“, wie zuletzt sogar seitens von Medien aufgrund der verschiedenen Kollektivverträge, die davon betroffen sind, festgehalten wurde. Kolar: „Ziel ist, dass wir bis Jahresende ein für alle Einrichtungen gemeinsames einheitliches Schema mit höheren Einstiegsgehältern haben, analog zum Grazer K-Schema. Ich will dem Ergebnis nicht vorgreifen, aber es schaut ganz gut aus. Wobei wir nicht verschweigen wollen: ‚Billiger‘ wird die Kinderbetreuung dadurch auf keinen Fall – aber gute Kinderbetreuung muss der Gesellschaft etwas wert sein!“



Fotocredit: SF-Matthias-Horn

Salzburger Festspiele mit Grazer Schützenhilfe

Unglaubliche 39 Festspiel-Sommer lang hat Rudolf Brunthaler in Salzburg als Beleuchtungsmeister ausgeholfen. Kein Einzelfall: Jahr für Jahr unterstützen Kolleg:innen der Bühnen Graz auch dieses Welt-Kulturereignis.

Das wissen wohl nur absolute Insider: Wenn bei den Salzburger Festspielen Jedermann & Co. Besucher:innen aus der ganzen Welt begeistern, sind immer auch Kolleg:innen der Bühnen Graz hinter den Kulissen zur Unterstützung mit dabei. Einer davon: Rudolf Brunthaler, Betriebsratsvorsitzender an der Grazer Oper, der seit mittlerweile 39 Jahren während der auführungsfreien Ferienzeit in Graz bei diesem Kultur-Großereignis in Salzburg unterstützend tätig ist.

Helfende Hände wichtig

„Bei den Salzburger Festspielen freuen wir uns über eine lange Tradition der Zusammenarbeit mit vielen Fachkräften aus den österreichi-

schen Theater- und Opernhäusern, die uns im Sommer tatkräftig unterstützen. Auch von den Bühnen Graz kamen in den letzten Jahrzehnten viele Kolleg:innen“, bestätigt Simone Monu, Betriebsrats-Vorsitzende der Salzburger Festspiele. „Denn im Sommer steigt der Personalstand im Bereich Technik und Verwaltung bei den Salzburger Festspielen von 270 ganzjährigen Mitarbeiter:innen auf ca. 1.000 Fachkräfte an.“ Einer der wohl treuesten Unterstützer: „Das ist Rudolf Brunthaler, der 39 Festspielsommer bei uns als Beleuchtungsmeister gearbeitet hat. Er ist mit seiner Erfahrung und seiner langjährigen Zugehörigkeit ein wichtiger Kollege bei uns gewesen“, berichtet Monu.

„Spannende Arbeit“

„Die Arbeit mit Weltkünstlern in Salzburg war immer hochinteressant“, zieht Brunthaler Bilanz. Wobei es niemand – aus Graz kommen meist fünf bis zehn Personen, die ihren Urlaub auf diese Weise in der Festspielstadt verbringen – des Geldes wegen mache. „Es werden insgesamt leider immer weniger, die dazu bereit sind, die acht Wochen im Sommer für einen Pauschalbetrag zu arbeiten: Man muss sich sogar selbst um die Wohnung in Salzburg kümmern.

Aber: Es ist ein Erlebnis, mit dabei zu sein, wenn die absoluten Weltstars auftreten!“



Rudolf Brunthaler unterstützt bei den Salzburger Festspielen.

Bereichernde Zusammenarbeit

Die besondere Faszination dieses kulturellen Großereignisses bestätigt auch Michaela Tatra, Betriebsrätin am Schauspielhaus Graz, die ebenfalls schon in Salzburg mit an Bord war: „Man erlebt einzigartig Spezielles. Das ist eine ganz andere Dimension, mit nichts zu vergleichen – und selbstverständlich auf technisch höchstem Standard! Dieses Miteinander ist insgesamt bereichernd.“ Übrigens: Salzburg ist kein Einzelfall - auch in Gmunden waren heuer beispielsweise Mitarbeiter:innen der Bühnen Graz bei den dortigen Festwochen mit im Einsatz.



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

Grimmingblick

Quelle deiner Energie



Fotos: shutterstock

BUNTER HERBST

buchbar vom
01. bis 22. Oktober 2023

Herbstblätter fallen nicht, sie fliegen.
Sie nehmen sich Zeit und wandern
bei ihrer einzigen Gelegenheit,
zu schweben. (© Delia Owens)

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **1 kleines Dankeschön an unsere Gäste**
- **Salzkammergut Erlebnis Card**
Bis zu 25% Ermäßigung für die
beliebtesten Attraktionen, Sehenswürdig-
keiten und Freizeitangebote im
Salzkammergut
- **Gemütliche Wanderung mit
Einkehrschwung**
- **Herbstcocktail**
- **GRATIS - Verleih von Mountainbikes,
Elektrorädern (gegen Voranmeldung)
und Nordic-Walking-Stöcken**
- **Kalter Knieguß mit anschließender
Fußreflexzonenmassage**

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 220,00

7 Nächte pro Person € 647,-

KRAMPUS PACKAGE

buchbar vom
02. bis 07. Dezember 2023



... gedämpft dringt jeder Laut durch die
Stille der Dämmerung, ab und zu ein
leiser huschender Schritt, eine
verräterisch knarrende Tür...“
Nikoloabend in Bad Mitterndorf

- **5 Nächte** mit Halbpension plus
- **Krampusüberraschung**
- **Traditionelles Nikolospiel
auf der Terrasse**
- **Krampuscocktail (auch alkoholfrei)**
- **Zauberhafte Laternenwanderung**
mit Einkehr in Walters Schnapshöhle
- **Musikalischer Abend**
mit der Musikgruppe „Die Ausseer“
- **Heiß und Kalt für die Füße**

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 130,00

5 Nächte pro Person € 555,-

ADVENT IN DEN BERGEN

buchbar vom
10. bis 23. Dezember 2023

So still und leise, der Zauber dieser Zeit,
und nichts, was nicht in seiner Weise, dem
Nächsten begegnen will. (© Monika Minder)

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **4 Nächte + 5. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **Winterliche Laternenwanderung**
(mit Einkehr in Walters Schnapshöhle)
- **„Kripplerloas“ Besuch einer
privaten Kripplerausstellung**
- **Wahlweise aromatischer Wintertee
oder feuriger Punsch**
- **Kleine Advents-Überraschung am Zimmer**
- **Essigabreibung mit
anschließender Rückenmassage**
- **Musikalischer Abend**
mit der Musikgruppe „Die Ausseer“

Preis für younion-Mitglieder:

7 Nächte pro Person € 678,-

Ersparnis
€ 252,00

Preis für younion-Mitglieder:

5 Nächte pro Person € 480,-

Ersparnis
€ 210,00

Hotel Grimmingblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491
Fax: DW -75, info@hotelgrimmingblick.at, www.hotelgrimmingblick.at

Arrangementpreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.
© Grimmingblick 2023



Für Urlaubs-Feeling



Claudia Tuller, Trofaiach



Dietmar Wallner, Judenburg

Bademeister:in? Mit Beinahe-Urlaub, mit erholungs-sonnigen Tagen am und im Schwimmbecken und auf der Liegewiese hat das nichts zu tun – es ist ein Knochenjob!

Für die einen sind sie noch immer der Schrecken ihrer Jugend, die mit Pfeiferl im Mund gegen das Beckenrandspringen, Tauchen und Spritzen ankämpften, mit Badeverbot drohten. Andere wiederum beneiden sie um den sonnigen Arbeitsplatz mit Urlaubsfeeling und täglicher Flirt-Garantie. Von wegen: Bademeister:in zu sein heißt, einen überaus verantwortlichen Knochenjob auszuüben.

Mangelberuf

Kein Wunder, dass viele Gemeinden, die diese beliebten sommerlichen Freizeit-Oasen betreiben, nahezu händeringend nach Bademeister:innen suchen, da es deren immer weniger gibt. Was sogar dazu führte, dass beispielsweise in Knittelfeld Bürgermeister Harald Bergmann kurzerhand die Badehose anzog und zum Hilfsbademeister avancierte, um seinem Bademeister Hans Facher zur Hand zu gehen, damit das Freibad weiter offenbleiben konnte.

„Nein, so ohne ist diese Arbeit wirklich nicht, das unterschätzen viele“, bestätigt auch Dietmar Wallner, der nächstes Jahr in Judenburg in seine bereits 30. Bademeister-Saison geht. „Man ist von Montag bis Sonntag im Dienst – den ganzen

Sommer lang. Und das nicht nur während der Öffnungszeiten.“

5 Uhr Dienstbeginn

Dienstbeginn ist nämlich meist schon um 5 Uhr: Die Badegäste hätten nämlich wenig Freude, wenn Rasenmäher oder Heckenschere losdröhnen, während sie die Sonnenstrahlen genießen. Auch Schirme und Liegestühle müssen vor Badebeginn hergerichtet sein. Nach Badeschluss geht es weiter: Neben Aufräumarbeiten ist das auch die Zeit für kleinere Reparaturen und Instandhaltungen. „Als Bademeister bist du auch Handwerker“, lacht Wallner.

„Und auch während des Badebetriebes haben wir alle Hände voll zu tun – da ist nichts mit plantschen und sich sonnen“, weiß Claudia

bleibt da **keine Zeit**



Andreas Strafner (li.) und Walter Binder, Voitsberg



Wolfgang Zöhler, Bruck/Mur

Tuller, die sich in Trofaiach von der Reinigung zur Teamleiterin bei den Bademeister:innen hochgearbeitet hat. Die Hauptaufgabe ist natürlich, auf die Sicherheit der Badegäste zu achten: „Das allein ist schon eine Riesenverantwortung, du darfst die Becken nie aus den Augen lassen!“ Daneben steht sie Bade-gästen für Fragen und Antworten zur Verfügung, muss manchmal als Mediatorin Meinungsverschiedenheiten schlichten und natürlich auf Ruhe und Ordnung achten. Nicht zu vergessen: Regelmäßig muss die Wasserqualität kontrolliert werden.

Umfangreiche Ausbildung

Entsprechend umfangreich ist die Ausbildung: „Da läuft nichts nach dem Motto: Hoppla, da bin ich jetzt“, stellt Wolfgang Zöhler, der seit zehn Jahren in Bruck an der

Mur die gute Seele des Bades ist, fest: „Es braucht eine Ersthelfer-Ausbildung, man muss selbstverständlich Rettungsschwimmer sein, es bedarf einer Giftlizenz für den Einkauf der Chemikalien und einer Badewart- bzw. Bademeister-Ausbildung. Bäderhygiene, Wasseraufbereitung, Haustechnik gehören unter anderem ebenso dazu wie Kommunikation und Beschwerdemanagement – die Herausforderungen sind tatsächlich vielfältig!“

„Und diese Anforderungen sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten auch deutlich größer geworden“, wie Walter Binder und Andreas Strafner betonen. „Die technischen Anlagen entwickeln sich permanent weiter, die Überprüfungen durch den TÜV sind umfangreicher geworden, es gibt auch mehr Auflagen im Bäder-

hygienegesetz und die Dokumentationspflicht ist umfangreicher geworden!“

Dass Freibäder mittlerweile nicht mehr kostendeckend geführt werden können, ist kein Geheimnis: Die teuren Erhaltungskosten lassen sich durch die moderaten Eintrittspreise längst nicht mehr finanzieren. Aber: „Ein Sommer ohne Freibad wäre kein echter Sommerspaß für Kinder wie für Familien“, sind alle Bademeister:innen überzeugt.

Keine Winterruhe

Und nach dem Sommer? Gibt es nicht die Winterruhe, dann geht die Arbeit anderswo weiter: Im Hallenbad, im Bauhof, beim Winterdienst, in den Wirtschaftsbetrieben, im Innendienst...

VERSCHENKEN SIE KEINE STEUER

Steuerfreie Zukunftssicherung

Sorgen Sie jetzt **steuerfrei** für Ihre Zukunft vor. Von Ihrem Bruttogehalt können Sie EUR 25,- direkt in eine „Nettovorsorge“ umwandeln.

Der Staat unterstützt diese Vorsorge mit einem **Steuerzuschuss von bis zu 50%*****. Die Höhe der Ersparnis ist einkommensabhängig.

BEISPIEL

Er- und Ablebensversicherung mit 15-jähriger Laufzeit

MitarbeiterIn im Alter von 30 Jahren, monatliches Bruttoeinkommen EUR 1.950,- bis EUR 3.300,-
(Quelle: Brutto-netto-Rechner des BMF ohne Berücksichtigung von individuellen Gegebenheiten)

Ihr monatlicher Aufwand		EUR 17,50
„staatlicher Lohnsteuerzuschuss“		EUR 7,50
ergibt eine Monatsprämie von		EUR 25,00
Ihre Kosten für 180 Monate	(EUR 17,50 x 12 x 15 Jahre)	EUR 3.150,00
Zukunftssicherung inkl. Gewinn	bei 2 % Gesamtverzinsung	EUR 4.648,00 *,**
Erlebenssumme inkl. Gewinn:	bei 1 % Gesamtverzinsung	EUR 4.265,00**
	bei 3 % Gesamtverzinsung	EUR 5.064,00**
davon garantierte Versicherungssumme sofort ab Vertragsabschluss		EUR 3.869,00

* Um das Kapital von EUR 4.648,- mit Ihrem monatlichen Aufwand auf einem Sparbuch zu erzielen, müsste dieses **Sparbuch 6,65 % Zinsen** erwirtschaften!

** Da die in künftigen Jahren erzielbaren Überschüsse nicht vorausgesehen werden können, beruhen Zahlenangaben über die zu erwartende Gewinnbeteiligung (Überschussbeiträge, Gewinnansammlungsguthaben, Prämienrückgewähr usw.) auf Schätzungen, denen die gegenwärtigen Verhältnisse zugrunde gelegt sind. Solche Angaben sind daher unverbindlich. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangende Gewinnbeteiligung hängt allein von den während der Laufzeit des Vertrags erzielten Überschüssen ab. Die Gewinnveranlagung erfolgt klassisch. Die erhöhten bzw. verminderten Werte in Modellrechnungen stellen weder eine Ober- noch eine Untergrenze der möglichen Entwicklung dar.

*** 55 % Spitzensteuersatz für Einkommen ab EUR 1 Mio. nicht berücksichtigt.

Meine persönliche Betreuerin/mein persönlicher Betreuer:



Otmar Luttenberger, MBA BA
Betriebliche Vorsorge

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Brockmanng. 32
8010 Graz
Telefon: +43 50 350 - 43514
Mobil: +43 50 350 90 - 43514
E-Mail: o.luttenberger@wienersaetdtische.at
www.wienersaetdtische.at
www.vorsorge-younion.at

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die VORSORGE-BeraterInnen der Wiener Städtischen Versicherung, oder besuchen Sie uns auf unserer Website auf vorsorge-younion.at.

Zweck dieses Inserates ist eine kurze und geraffte Information über unsere Produkte. Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Das Flugblatt wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche Informationen verweisen wir auf die vollständigen Antragsunterlagen, die Polizen und die diesen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen.

Achtung: Aufnahme läuft bald!

Unseren youunion-Marsch werden bald alle, die das wollen, hören können: Die steirischen Musikschul-Lehrer:innen bereiten die Aufnahme vor!

Der ersten Premiere – der Uraufführung des youunion-Marsches durch die Musikkapelle der steirischen Landesbeamt:innen – wird bald die nächste Premiere folgen: Die Musikschul-Lehrer:innen bereiten sich bereits auf eine Tonaufzeichnung des Marsches vor, und dann wird der wohl erste, einer Gewerkschaft gewidmete Marsch für alle zugänglich sein.

Wie berichtet, war ja von den steirischen Landesbeamt:innen als Dank für die Unterstützung der youunion für ihre Fachgruppe ein Marsch komponiert worden – namentlich von Gerhard Köfler aus Bad Aussee. Bei ihrer im Frühjahr durchgeführten Fachtagung in Bad Blumau überraschten die Landesbeamt:innen damit youunion-Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar. Er erhielt bei dieser Gelegenheit von Landesleiter Werner Winkler nicht nur eine eindrucksvolle Urkunde mit Widmung, auf der sich selbstverständlich auch der youunion-Marsch wiederfindet. Mehr noch: Die Musikkapelle der steirischen Landesbeamt:innen unter der Leitung von Andreas Schwab spielte erstmals öffentlich den Marsch.

„Besondere Ehre“

Kolar: „Dass einer Gewerkschaft ein Marsch gewidmet wird, ist wohl einzigartig, stellt eine besondere Ehre dar. Dass die Musikschul-Leh-



youunion-Musikschulreferentin Tanja Stock und youunion-Landessekretär Manfred Prosser im Gespräch mit den Instrument-Fachreferent:innen Roman Krainz, Gabriele Daradin und Elmar Berger.

rer:innen den Marsch nun auch noch einstudieren wollen, damit man ihn – für alle zugänglich – aufnehmen kann, ist das sprichwörtliche Tüpfelchen auf dem i!“ Über die entsprechenden Details werden wir selbstverständlich in einer unserer nächsten Ausgaben berichten.

Dienstrecht im Fokus

Apropos Musikschullehrer:innen:

Im Zuge der „Fortbildungswoche 2023“

vom Musikschulservice des Landes Steiermark wurde von youunion-Musikschulreferentin Tanja Stock und Landessekretär Manfred Prosser ein Vormittag dem Thema Dienst-

recht sowie den Leistungen der youunion Steiermark gewidmet. Nicht zuletzt aufgrund des großen Interesses soll dem nun sogar eine gemeinsame Informationsoffensive folgen. Prosser: „Das war ein vielfach geäußertes Wunsch, dem wir in der youunion selbstverständlich gerne nachkommen. Service wird von uns großgeschrieben!“



Der youunion-Marsch wird bald schon im Tonstudio aufgenommen



Beim GGZ-Grillfest kommen die Leut' zamm

Ein Riesenerfolg war wieder das schon traditionelle Grillfest für die GGZ-Beschäftigten: Mehr als 200 Kolleg:innen folgten der Einladung der Personalvertretung.

Wenn im Sommer die Personalvertretung der GGZ zum traditionellen Grillfest lädt, herrscht immer Hochbetrieb. Denn neben kulinarischen Schmankerln und Musik bot das Fest den mehr als 200 Gästen auch wieder eine gute Gelegenheit für ein Treffen mit Kolleg:innen abseits des doch herausfordernden Berufsalltages. „Dieses Miteinander wird ungemein geschätzt: Es gibt ja sonst nicht so viel Zeit und Gelegenheit für einen intensiven Gedankenaustausch, für einen gemeinsamen Plausch“, weiß Romana Lipp, GGZ-Dienststellenvorsitzende. Nicht zu vergessen: der Glückshafen, bei dem es Blumenstöcke, Schirme, Glasflaschen oder Kernöl zu gewinnen gab. Hatte es zwei Tage zuvor noch in Strömen geregnet, strahlte zum Grillfest die Sonne. Lipp: „Der

Himmel lacht nicht nur, wenn Engel reisen – sondern sichtlich auch für die vielen Engel, die in den GGZ arbeiten, täglich Hervorragendes leisten!“ Wovon sich auch etliche Ehrengäste, darunter die ZA-Spitzen Wolfgang Demschner und Lilo Fercher sowie yunion-Landessekretär Manfred Prosser, überzeugen konnten.

Grillhenderl und Schaumrollen

Mit zur ausgezeichneten Stimmung trugen einmal auch zwei langjährige Sommerfest-Begleiter bei: Der Grillmeister des Cafe 119er zauberte mehr als 250 Portionen Speisen auf, die ganz Süßen warteten schließlich auch noch ausgezeichnete Schaumrollen; und für die musikalische Untermalung wiederum sorgte

einmal mehr Mike Werner. Nicht vergessen wurde selbstverständlich auch auf die Kolleg:innen, die aus dienstlichen Gründen nicht am Fest teilnehmen konnten: Mehr als 50 Portionen wurden in die Pflegewohnheime ausgeliefert. Apropos fleißige Hände: „Mein besonderer Dank gilt natürlich den vielen Personalvertreter:innen aus dem GGZ und den Kolleg:innen des Haus,- und Transportdienstes der GGZ, die beim Aufbau geholfen haben“, betont Lipp. „Und weil mich viele schon gefragt haben: Ja, wir werden auch 2024 wieder ein Grillfest machen!“





Buchungstermine der Grazer Ferienwohnungen in Österreich

FÜR DIE SOMMERSAISON 2024

Alle Grazer Kolleginnen und Kollegen haben wieder die Möglichkeit, ihren Sommerurlaub in einer Ferienwohnung in Österreich für die Sommersaison 2024 an folgenden Tagen anzumelden:

Dienstag, 21. November 2023:
Buchungstermin für die Hauptsaison während der Schulferien von 06. Juli bis 07. September 2024, sowie für den Zeitraum 26. Oktober bis 02. November 2024.

Mittwoch, 22. November 2023:
Buchungstermin für die Vorsaison (Anfang Mai und Juni bis Schulferienbeginn) bzw. Nachsaison (ab Schulbeginn im September bis Ende Oktober) sowie die noch freigebliebenen Ferienwohnungen in der Hauptsaison.

Vorgehensweise an den Anmeldetagen:
Die Kolleginnen und Kollegen können ab 6 Uhr die Reservierung der gewünschten Ferienwohnung in der Personalvertretung im Rathaus, 1. Stock – Zimmer 109, bei Koll. Sabine Schuster, durch eine Anzahlung in Höhe von € 100,- pro Woche fixieren.

Reservierungen sind nur unter Vorweis der youunion SERVICE-CARD möglich.

Die Restzahlung ist 14 Tage vor Urlaubsantritt in der Personalvertretung bei Koll. Sabine Schuster in bar oder mittels Bankomatzahlung zu begleichen.

Stornierungen sollten möglichst ein Monat vor Urlaubsbeginn bekanntgegeben werden. Stornogebühren betragen innerhalb 14 Tage vor Urlaubsantritt € 50,- pro Woche, bzw. € 100,- pro Woche in der Schulferienzeit.

Nachbuchfrist in Graz für die steirischen Gemeindebediensteten und für Mitarbeiter:innen der Holding und ITG:

Die freibleibenden Grazer Ferienwohnungen Sommer 2024 können ab 1. Februar 2024 auch von interessierten Kolleginnen und Kollegen der steirischen Gemeinden und Mitarbeiter:innen der Holding und ITG, welche Mitglieder der youunion_Die Daseinsgewerkschaft Steiermark sind, auch telefonisch

bei Kollegin Sabine Schuster unter 0316/872-6110 gebucht werden.

Ermäßigte AKTIONSWOCHEN in Ferienwohnungen in Österreich auch im Jahr 2024

Bad Hofgastein, Bad Kleinkirchheim, Flachau, Lech, Saalbach, Schladming, St. Johann i.T. Top 3, Zell am See Top 10 und Top 16;

ermäßigter Zeitraum:
18.05.2024 – 07.09.2024
sowie:
19.10.2024 – 02.11.2024

Der Anmeldetermin für die steirischen Ferienwohnungen wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

„Gebt uns Frauen endlich faire Chancen!“

Es sind nicht primär die Gehaltstabellen, durch die Frauen benachteiligt werden: Es sind die Rahmenbedingungen, die Frauen viele Berufschancen nehmen.

Viel ist vom „gender pay gap“ die Rede, von den nach wie vor gravierenden Lohnunterschieden zwischen Frauen und Männern. „Und am ‚Equal Pay Day‘ - heuer war das der 16. Februar, bis dahin haben wir Frauen quasi gratis gearbeitet, wenn man unsere Durchschnittseinkommen mit jenen der Männer vergleicht - herrscht dann immer große Betroffenheit. Aber am Ende gibt es doch nur minimale Verbesserungen“, ärgert sich Gerlinde Platzer, Landesfrauenvorsitzende der younion Steiermark. Das Problem liege nämlich weniger an den Gehaltstabellen, sondern vielmehr an den Rahmenbedingungen, durch die die Frauen am Arbeitsplatz benachteiligt werden.

Rahmenbedingungen passen nicht

„Das beginnt schon damit, dass in Bereichen, in denen überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt sind, im Vergleich zu männlich dominierten Branchen eher unterdurchschnittliche Gehälter bezahlt werden“, verweist Platzer etwa auf

die Reinigung, die Kinderbetreuung oder die Pflege. „Da gibt es Nachholbedarf, darauf weisen wir als Gewerkschaft konsequent hin.“

Kinder als Malus

Die nächste Hürde: Frauen haben auch meist weniger Aufstiegsmöglichkeiten – einfach, weil das Umfeld nicht passt, weil Frauen immer noch primär für die Familienarbeit verantwortlich sind, verantwortlich gemacht werden. „Sagen wir es doch offen und frei heraus: Eine Frau könnte ein Kind bekommen, müsste sich womöglich auch intensiver um den Nachwuchs kümmern, wenn die lieben Kleinen krank sind – da wird dann von verantwortlicher Stelle für Leitungsfunktionen doch lieber ein Mann bevorzugt, der Kinder und Familienarbeit nicht in seinem Rucksack mitschleppt“, zieht Platzer ernüchtert Bilanz.

Umso wichtiger wäre es, so die younion-Landesfrauenvorsitzende, die Kinderbetreuung bedarfsgerecht und flächendeckend zu erweitern. „Frauen könnten weit mehr, wenn ihnen die Möglichkeiten dafür eröffnet würden“, sieht Platzer darin ein Rezept gegen den Fachkräftemangel. Ähnliches gelte für Fort- und Weiterbildungsprogramme: Auch da seien Frauen unterrepräsentiert – weil sie Frauen sind, ihnen automatisch der überwiegende Teil der Familienarbeit zugeschrieben werde.



Gerlinde Platzer, Landesfrauenvorsitzende der younion Steiermark

Frauen weg vom Herd

„Mit Verlaub: Einerseits wird beklagt, dass immer weniger Aktive immer mehr Pensionen finanzieren müssen, dass es einen Fachkräftemangel gibt – andererseits wird es aber primär Frauen aufgrund fehlender Rahmenbedingungen verunmöglicht, einen Beruf auszuüben: Da läuft doch etwas falsch, da ist ein Umdenken überfällig. Und das auf Seiten der Wirtschaft, auf Seiten der Dienstgeber!“, ist Platzer überzeugt. Soll heißen: Es brauche konkrete Frauenförderungsprogramme, die beispielsweise eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ebenso umfassen wie neue Arbeitszeitmodelle, die den Bedürfnissen und Notwendigkeiten von uns berufstätigen Frauen gerecht werden.“

Graz geht in die Offensive – und investiert 100.000 Euro in die Ausbildung von 40 neuen Kinderbetreuer:innen. Was übrigens auch ganz den langjährigen Forderungen von Gewerkschaft und Personalvertretung entspricht.

Mangelberuf Kinderbetreuer:in: Selbst ist die Stadt

Seit Jahren trommeln Gewerkschaft und Personalvertretung, dass seitens der Kommunen über Lehrlingsinitiativen und Ausbildungsoffensiven mehr für gezielte „Nachwuchsförderung“ getan werden müsse: Das ist das Beste, weil einzig wirksame Mittel gegen die immer gravierender werdende Personalknappheit.

„Der Fachkräftemangel hat uns längst mit voller Wucht erreicht – in sogenannten Mangelberufen sind Nachbesetzungen nur noch ganz schwer zu erreichen“, weiß der Grazer Zentralausschuss-Vorsitzende Wolfgang Demschner. „Was nicht sein kann und sein darf ist aber, darauf mit Ausgliederungen reagieren zu wollen – da wäre mehr vorausschauende Personalplanung und Personalentwicklung wünschenswert!“

Kooperationsprojekt

Ein Positivbeispiel in dieser Hinsicht: Die Abteilung für Bildung und Integration (ABI) in der Stadt Graz ergreift jetzt selbst die Initiative und finanziert mit 100.000 Euro die Ausbildung von 40 neuen Kinderbetreuer:innen. Konkret läuft das Projekt in Kooperation mit dem BFI und der Bildungs- und Kulturinitiative St. Martin. Die Ausbildung erfolgt nach dem Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungs-

gesetz (StKBBG). Das ABI übernimmt die Ausbildungskosten und wird dann selbstverständlich beim Jobeinstieg helfen. Wobei die Teilnehmer:innen sogar unter zwei Kursmodellen wählen konnten, nämlich jeweils vormittags (Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00) oder berufsbegleitend (an Freitagen von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Samstag von 8.30 - 17.30 Uhr). Ausbildungsende ist Mitte Mai bzw. Anfang Juni.

Beispiel sollte Schule machen

Demschner: „Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie es gehen sollte. Ich bin nämlich überzeugt, dass es gerade jetzt, angesichts der in fast allen Bereichen und Branchen beklagten Personalknappheit notwendiger denn je ist, dass auch die Städte und Gemeinden noch mehr als bisher in die Ausbildung neuer Mitarbeiter:innen investieren: Entweder über noch mehr Lehrlingsausbildung, wo immer dies machbar ist, oder über Ausbildungskooperationen wie diese!“



Manuel Pöttler (li.) und Wolfgang Demschner freuen sich über die Investition in die Ausbildung von Kinderbetreuer:innen durch die Stadt Graz. Immerhin ist es eine langjährige Forderung der Gewerkschaft und der Personalvertretung.

Wir sind da wo S



Das Team der youunion Steiermark ist für Sie da! Neben Beratungen gibt es auch eine Mitgliederzeitung und unzählige gedruckte Infobroschüren für die Mitglieder.

Die uns brauchen!



youunion

Steiermark

0316/7071-86300

steiermark@youunion.at

younion: stark vor Ort

*younion betreut vor Ort: Sekretär Christopher Till
und Landesekretär Manfred Prosser*



Die Betreuung der Mitglieder vor Ort ist die Stärke der younion-Steiermark: Entsprechend wichtig ist eine gute Vernetzung zwischen dem Landessekretariat und den Ortsgruppen.

Regelmäßig auf Tour in den Bezirken sind Manfred Prosser und Christopher Till – und das kommt nicht von ungefähr: Die gute Unterstützung der Ortsgruppen durch das Landessekretariat ist ein

Schlüssel für den Erfolg der younion-Steiermark. Prosser: „Die ersten Anlaufstellen, wenn es um Fragen aller Art geht, sind natürlich unsere Funktionärinnen und Funktionäre vor Ort: Deshalb ist es ja so wichtig, die Ortsgruppen konsequent über Neuerungen am Laufenden zu halten, sie mit aktuellen Informationen zu versorgen!“ Ebenfalls sehr häufig gefragt: „Hilfestellungen bei Veranstaltungen oder die Unterstützung von Mitglieder-Werbeaktionen“, so Till. Und auch immer im Paket mit dabei sind Infos über die umfassenden Serviceleistungen, die Mitglieder der younion in Anspruch nehmen können.

„Die vielen Rückmeldungen zeigen ganz deutlich, wie sehr von den Kolleginnen und Kollegen die Mitgliederbetreuung vor Ort geschätzt wird, und dass sie es als positiv werten, dass den Ortsgruppen in der younion ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt wird und sie deshalb auch größtmögliche Hilfestellungen erhalten!“, bestätigt Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. Weswegen dieser Erfolgsweg auch konsequent weiter fortgesetzt wird. Mehr noch: Ziel ist, sukzessive auch jene „weißen Flecken“ abzarbeiten, die es auf der Ortsgruppen-Karte in der Steiermark leider immer noch gibt...

Erfreuliche Bilanz 2023: Wir werden stärker! Mehr als 700 neue Mitglieder

Seit dem Vorjahr hat die youunion in der Steiermark einen beachtlichen Mitgliederzuwachs.

„Dass wir in den vergangenen Wochen und Monaten mehr als 700 neue Mitglieder in unserer youunion begrüßen konnten, zeigt „Es ist eben ein Vorteil, dabei zu sein“, zieht der steirische Landesvorsitzende Wilhelm Kolar eine erfreuliche Zwischenbilanz.

Leistungsangebot überzeugt

Das sind zum einen die in dieser Form wohl einzigartigen Serviceleistungen, die Mitgliedern der youunion geboten werden. Kolar: „Auf unseren Servicekompass können unsere Mitglieder stolz sein.“ Aber youunion ist noch weit mehr: „Als Arbeitnehmerin, als Arbeitnehmer eine starke Interessensvertretung als verlässlichen Partner zur Seite zu wissen, ist immer das größte Plus – und ganz besonders in schwierigeren Zeiten!“, weiß Kolar.

Ein doppeltes Danke!

Was nie vergessen werden darf: Jedes neue Mitglied macht die youunion noch stärker, gibt unserer Gewerkschaftsbewegung noch mehr Kraft, sich für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen. „Ein Riesendankeschön gilt selbstverständlich all jenen Funktionär:innen, die ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in unserer youunion überzeugten“, betont Kolar. Daher Danke an diese 700 neuen Mitglieder, die sich für einen Beitritt entschieden haben.



*yunion-Landesvorsitzender
Wilhelm Kolar*

Was tun bei einem Produktrückruf?

Ist ein Produkt nicht sicher, muss der Hersteller oder Händler aktiv werden. Wird zum Beispiel ein Auto in die Werkstatt gerufen, um die Sicherheit herzustellen, gibt es für den Aufwand zwar keinen gesetzlichen Kostenersatz, in der Regel aber einen Ersatzwagen.

Bei den Autofahrerclubs sind dutzende Rückholaktionen für Fahrzeuge bekannt, weil einzelne Teile nicht richtig funktionieren und dadurch die Sicherheit des Fahrzeuges vermindert sein kann. Durch das Produktsicherheitsgesetz dazu verpflichtet, müssen die Importeure oder Händler die Fahrzeuge in die Werkstatt rufen, wo der Mangel beseitigt wird. Juristin Melanie Gößler

vom AK-Konsumentenschutz sagt, dass es gesetzlich keinen Anspruch auf Ersatz der Kosten gibt, die durch den Rückruf entstehen. „Kosten würden allerdings den Erfolg eines Rückrufs gefährden und dem Ruf des Unternehmens schaden. In der Regel werden für die Verbraucherinnen und Verbraucher also keine Kosten zu tragen sein.“ Im Fall zurückgerufener Autos bedeutet

das, dass während der Arbeiten in der Werkstatt meist aus Kulanz ein Ersatzauto zur Verfügung gestellt wird.

Tipps bei Rückrufen

Man sollte einen Rückruf nicht ignorieren. Denn sollte in diesem Fall ein Schaden entstehen, bleibt man auf den Kosten sitzen. Bei einem Rückruf bekommt man meist ein fehlerfreies Ersatzprodukt oder den Kaufpreis zurück. Für die Unannehmlichkeiten, den Zeitaufwand und Fahrkosten gibt es keinen gesetzlich verpflichteten Ersatz.

Konsumentenschutz

Kohlbacher: Unzulässige Klauseln in Optionsverträgen

Wer sich für ein neues Haus der Firma Kohlbacher interessiert, muss einen Optionsvertrag unterzeichnen und 6.000 Euro zahlen. Bei einem Rücktritt ist dieses Geld in jedem Fall weg. Diese Klausel darf Kohlbacher nicht mehr verwenden.

Die steirische Baufirma Kohlbacher baut seit fast 30 Jahren Eigenheime und Wohnanlagen. Fast alle Arbeiten werden selbst ausgeführt, die Lieferketten liegen überwiegend innerhalb des Unternehmens, es werden Fixpreise und Übergabetermine garantiert. Dieses Konzept überzeugt viele Konsumentinnen und Konsumenten. Um bei einem Bauprojekt berücksichtigt zu werden, müssen zuvor ein Optionsvertrag abgeschlossen und 6.000 Euro gezahlt werden.

Bei einem Rücktritt vom Optionsvertrag waren die Rechte und Pflichten in den entsprechenden

Klauseln sehr unterschiedlich geregelt. Während die Kohlbacher GmbH nach ihrem Rücktritt nur das Optionsentgelt zurückzahlen musste, verloren die Konsumentinnen und Konsumenten bei einem Rücktritt oder bei Nichtausübung der Option das Optionsentgelt selbst dann, wenn sie für die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, gar nicht selbst verantwortlich waren.

Klauseln nicht mehr verwendet

Über Auftrag der steirischen Arbeiterkammer hat der Verein für

Konsumenteninformation (VKI) das Unternehmen wegen fünf benachteiligender Vertragsklauseln abgemahnt. Die Kohlbacher GmbH hat inzwischen eine außergerichtliche Unterlassungserklärung abgegeben und sich verpflichtet, die betreffenden Klauseln nicht mehr zu verwenden und sich nicht darauf zu berufen. Betroffene Kundinnen und Kunden können sich zur Prüfung ihrer Ansprüche an den Konsumentenschutz der steirischen Arbeiterkammer wenden.

„Zuhause wegfahren und daheim ankommen“ -
Naherholung im Steirerland!

„Wanderbares Almenland“

10. September bis 25. Oktober 2023
3, 4 oder 5 Nächte mit Verwöhn-HP-plus
inklusive über 30 Genussleistungen
+ 1 Wanderkarte + 1 Lunchpaket
+ 20 €-Gutschein für Produkte aus der Vitrine
4 N ab € 332,-* 5 N ab € 412,-*

3 Nächte
p. P. ab
€ 252,-*

„Herbstferien“

26. Oktober bis 2. November 2023
3, 4 oder 5 Nächte mit Verwöhn-HP-plus
inklusive über 30 Genussleistungen
4 N ab € 320,-* 5 N ab € 400,-*

3 Nächte
p. P. ab
€ 240,-*

„Martinigansl trifft Junker“

10. bis 13. November 2023
Samstag: Junkerverkostung, Kastanienbraten
und „Ganslmenü“ im Rahmen der HP

„Wild trifft Wein“

24. bis 27. November 2023
2, 3 oder 4 Nächte mit Verwöhn-HP-plus
inklusive über 30 Genussleistungen
Samstag: Weinverkostung, Bratäpfel und
„Wildmenü“ im Rahmen der HP
3 N ab € 252,-* 4 N ab € 332,-*

Weinverkostungen
von 15 - 17 Uhr

2 Nächte
p. P. ab
€ 176,-*



Foto: Eisenberger



Preise sind pro Person für youunion-Vollmitglieder!
Ersparnis: 1 N 18,- / 2 N 36,- / bei 3 N 54,-
bei 4 N 72,- / bei 5 N 90,- EURO*

HOTEL
RESTAURANT
VITALOASE

WELLNESS-SEMINAR-GOLF

Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe *Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine Rückerstattung** von € 10,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der youunion_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien
Info: T: +43 1-31316 / infocenter@youunion.at (**Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)
Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 10,-, Nichtmitglieder + € 18,- pro N/Erw. dazuzurechnen.
Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern/Großeltern! **ÜBER 30 GENUSSLEISTUNGEN SIEHE HOMEPAGE!**
Es gilt Preisliste 2023.
Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester.
Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.
Noch mehr Paketangebote und Infos auf www.vital-hotel-styria.at
© Vital-Hotel-Styria. Inserat 10/2023 Offensiv Stmk.



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at



Sudoku

								4
6		2						
			3	1	9			
	1	3		2				
	9		8			5		
	7					3		
4							6	
			7		3		9	
			9		6		8	

	1	2	7					
	7		6		8			
						8	3	
		8			7			
						3	5	
		6			4			
2	4							
				5			1	6
1				8		9		

Rasche Hilfe für u

*Ihr Vorteil,
dabei zu sein!*



Manfred Prosser
Landessekretär der
younion Steiermark

Die Extremwetterereignisse sorgten diesen Sommer auch in der Steiermark für unzählige Unwetterschäden. Für betroffene younion-Mitglieder gibt es dafür Leistungen aus dem Katastrophen-Fonds des ÖGB. Dieser bietet seinen Mitgliedern bei einer Naturkatastrophe (z.B. Hochwasser, Brand, Lawine) eine finanzielle Unterstützung an, wenn dadurch am Hauptwohnsitz ein Schaden eingetreten ist.

Wir sind immer darum bemüht, für Mitglieder die in Notsituationen geraten sind, Hilfe auf die Beine zu stellen. Im Falle von Unwetterschäden am Hauptwohnsitz können wir unseren Mitgliedern mit einer kleinen finanziellen Unterstützung aus dem Katastrophenfonds helfen. Nötig dafür ist ein schriftlicher An-

trag bei uns im Landessekretariat.

„Für eine rasche Hilfe können Kostenvoranschläge und Rechnungen nachgereicht werden. Damit können wir die Hilfeleistungen auch ohne diese Unterlagen beantragen“, berichtet Landessekretär Manfred Prosser: „Die betroffenen Mitglieder brauchen jetzt rasche und unbürokratische Hilfe!“ Das Antragsformular für betroffene Mitglieder gibt es in der Gewerkschafts-ortsgruppe oder auch online unter <https://www.younion.at/leistungen/hilfe-in-notfaellen---fonds>

Voraussetzungen für Leistungen aus dem Katastrophen-Fonds:

- Die Schadensmeldung muss vollständig ausgefüllt sein.
- Die Schadenshöhe ist durch Belege oder/und Kostenvoranschläge nachzuweisen.
- Auf der Schadensmeldung muss eine gemeindeamtliche Bestätigung aufscheinen, dass der Schaden am Hauptwohnsitz entstanden ist.
- Es können nur Schäden am und im Wohnhaus bzw. an/ in der Wohnung (Hauptwohnsitz) anerkannt werden. Keinesfalls werden Schäden an Nebengebäuden, Garagen (auch dann nicht, wenn die Garage direkt an das Wohnhaus angebaut ist), landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, an Gärten, Gartenmöbel, Kraftfahrzeugen u. dgl. berücksichtigt.
- Beim Schadenseintritt muss eine mindestens zweijährige ununterbrochene Mitgliedschaft vorliegen.
- Anschlussmitglieder sind auf Unterstützung aus dem „Katastrophen-Fonds“ nicht anspruchsberechtigt.
- Die Schadenshöhe muss mindestens € 700 betragen.
- Der Termin für die Einreichung ist mit sechs Monaten nach Eintritt des Schadens befristet. Alle nach diesem Zeitpunkt eingelangten Meldungen können keinesfalls berücksichtigt werden.

Sollten Sie betroffen sein und weitere Informationen brauchen, wenden sie sich bitte an Ihre Gewerkschafts-ortsgruppe oder das Landessekretariat, Tel.: 0316/7071-86300 oder per Mail an steiermark@younion.at

Unsere Mitglieder

Stempel der ÖGB-Organisation, bei der die Meldung erstattet wurde
Antrag auf Leistung aus dem „KATASTROPHEN-FONDS für ÖGB-MITGLIEDER“
 SCHADENMELDUNG über

Name: _____
 Geburtsdatum: _____
 Adresse: _____
 Mitglied der Gewerkschaft: _____
 seit: _____
 Mitgliedsnummer: _____

Schäden am Wohngebäude oder der Wohnung:	
Schäden an der Einrichtung:	
Schäden an Kleidung bzw. Wäsche:	
Gesamtschaden in €	
Datum des Schadenfalles:	

BANKVERBINDUNG:

IBAN: _____
 BIC: _____
 Kontoinhaber: _____

oder per Postanweisung

Mit meiner Unterschrift willige ich ausdrücklich ein, dass meine am Antragsformular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere die Gewerkschaftszugehörigkeit, zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung der Leistung aus dem Katastrophenfonds an die Österreichische Gewerkschaftliche Solidarität Privatstiftung (ÖGSP) weitergegeben werden und von dieser zu diesem Zweck auch verarbeitet werden dürfen. Die Einwilligung kann ich jederzeit unter datenschutzbeauftragter@oegb.at widerrufen. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Die umseitige Datenschutzerklärung habe ich gelesen.

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:	Gemeindeamtliche Bestätigung, dass der Schaden am Hauptwohnsitz entstanden ist:
(Datum, Unterschrift)	

Bitte die RICHTLINIEN des „Katastrophen-Fonds für ÖGB-Mitglieder“ auf Seite 2 zu lesen.

- ### Richtlinien für einen Leistungsanspruch aus dem „KATASTROPHEN-FONDS“ des ÖGB
1. Die Schadensmeldung muss vollständig ausgefüllt sein.
 2. Die Schadenshöhe ist durch Belege oder/und Kostenvorschläge nachzuweisen.
 3. Auf der Schadensmeldung muss eine gemeindeamtliche Bestätigung aufscheinen, dass der Schaden am Hauptwohnsitz entstanden ist.
 4. Es können nur Schäden am und im Wohnhaus bzw. an/in der Wohnung (Hauptwohnsitz) anerkannt werden. Keinesfalls werden Schäden an Nebengebäuden, Garagen (auch dann nicht, wenn die Garage direkt an das Wohnhaus angebaut ist) landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, an Gärten, Gartenmöbel, Kraftfahrzeugen u. dgl. berücksichtigt.
 5. Beim Schadenseintritt muss eine mindestens zweijährige ununterbrochene Mitgliedschaft vorliegen.
 6. Anschlussmitglieder sind auf Unterstützung aus dem „Katastrophen-Fonds“ nicht anspruchsberechtigt.
 7. Die Schadenshöhe muss mindestens € 700,- betragen.
 8. Der Termin für die Einreichung ist mit sechs Monaten nach Eintritt des Schadens befristet. Alle nach diesem Zeitpunkt eingelangten Meldungen können keinesfalls berücksichtigt werden.

Diese Richtlinien gelten für Schäden, die ab dem 01. Juni 2013 eingetreten sind.

Datenschutzklärung Katastrophenfonds:
 Der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) bietet den Mitgliedern des ÖGB unter gewissen Voraussetzungen Leistungen aus dem Katastrophenfonds. Dafür ist es notwendig, personenbezogene Daten zu erfassen und zu verarbeiten.

Verantwortlicher der Datenverarbeitung
 Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist der ÖGB, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien. Den Datenschutzbeauftragten des ÖGB erreichen Sie unter datenschutzbeauftragter@oegb.at.

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung
 Ihre personenbezogenen Daten werden vom ÖGB ausschließlich zum Zweck der Durchführung und Abwicklung der Leistungen aus dem Katastrophenfond verarbeitet. Die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind Ihre Vertragsbeziehung zum ÖGB als Gewerkschaftsmitglied sowie Ihre Einwilligung.

Kategorien der Verarbeitung
 Der ÖGB verarbeitet Ihre Daten für die Erfüllung seiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Die personenbezogenen Daten werden vom ÖGB so lange aufbewahrt, wie dies vernünftigerweise notwendig ist, um die oben genannten Zwecke zu erreichen und wie dies nach anwendbarem Recht zulässig und aufgrund von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, Verjährungsfristen oder potentiellen Rechtsansprüchen erforderlich ist.

Betroffenenrechte
 Das europäische Datenschutzrecht gewährt Ihnen in Hinblick auf unsere Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten die folgenden Rechte als Betroffener:

- Das Recht auf Auskunft, welche personenbezogenen Daten wir über Sie gespeichert haben und eine Kopie dieser Daten zu erhalten
- Das Recht auf Berichtigung unrichtiger oder unvollständiger Daten
- Das Recht auf Löschung der Daten, wenn die Gründe für die Rechtmäßigkeit der Speicherung weggefallen sind
- Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Das Recht, unter bestimmten Umständen der Verarbeitung zu widersprechen oder eine erteilte Einwilligung zur Datenverarbeitung zu widerrufen
- Das Recht, bei der zuständigen Behörde Beschwerde zu erheben





TRANSGOURMET

Geniessen im **GROSSEN** Stil



als Mitglied der **youunion**
Die Daseinsgewerkschaft

erhalten Sie exklusiv
10% Rabatt* auf jeden Einkauf

So einfach funktioniert`s:

Kundenersatzkarte mit der
youunion_Mitgliedskarte an
der Information erhalten



Vorteilswelt von Transgourmet
in Ihrem Standort entdecken



Kundenersatzkarte beim
Check-Out vorzeigen



An der Hauptkassa
bezahlen

Ihr Vorteilsrabatt von -10% wird automatisch von Ihrem Rechnungsbetrag abgezogen!

Überzeugen Sie sich vom SORTIMENT:



Wählen Sie aus dem Transgourmet-Sortiment über
25.000 Artikeln mit Österreich-Fokus



Österreichs größtes und vielfältiges **Fleischsortiment**



Über **300** Salz- und Süßwasserfische sowie Schalen- und
Krustentiere in absoluter Frische und exzellenter Qualität



Umfassendes Transgourmet Trinkwerk-Getränkessortiment
mit über **7.000** nationalen und internationalen Positionen

Transgourmet Standorte:

Standorte österreichweit entnehmen Sie
bitte auf der Transgourmet-Homepage
www.transgourmet.at

www.youunion.at/sparen/shopping



*Firmenrabatt in der Abholung an allen Transgourmet Österreich und Transgourmet Cash/Carry Standorten gültig. Gilt nur auf Normalpreise, ausgenommen Aktionen, Sonderpreise, Artikelrabatte und sonstige Rabatte. Nicht in Kombination mit anderen Aktionen und Gutscheinen (Spartag, Red Friday etc.) sowie Tagesausweis einlösbar. Rabatt kann nicht in bar abgelöst werden. Gilt nicht in Kombination mit anderen Prozentgutscheinen.



Judenburg. Radausflug

Am 13.05.2023 unternahmen die Kolleg:innen aus Judenburg unter der Leitung von PV-Obmann Gernot Heimgartner einen Radausflug von Mojstrana (Slowenien) über Kranjska Gora und dem Lago di Fusine bis nach Tarvis. Die Strecke betrug ca. 45 km und wurde von 40 Personen trotz sehr schlechter Wetterprognose in Angriff genommen. Nach einer Regenspauze in Kranjska Gora am Jasna-See ging es weiter zum Lago di Fusine, wo sich alle beim Café Belvedere mit wunderschönem Ausblick auf den See im Sonnenschein stärken konnten. Auch in Tarvis war die Stimmung trotz Starkregen toll, wie auch am Rückweg im Gasthaus Toni in der Nähe von Villach, wo man sich zum Abschluss verwöhnen ließ.

Kapfenberg. Get together-Event

Am 5. Juli 2023 fand für alle younion-Mitglieder der Ortsgruppe Kapfenberg unter der Leitung von Anna-Maria Eder ein „Get together“-Event auf der Burg Oberkapfenberg statt. Bei Sektempfang wurden die Mitglieder herzlichst zu dieser großartigen Gelegenheit zum Austausch begrüßt. Im Anschluss an eine spannende Greifvogelschau ging es danach in die Burgschenke zu leckeren Burgern und Getränken, unter musikalischer Begleitung von „Großegger 3“. Bei einem Schätzspiel gab es zudem tolle Preise zu gewinnen.



Murau. Besichtigung Planfactory

Auf enormes Interesse stieß das Angebot der Personalvertretung und der younion-Ortsgruppe Murau unter der Leitung von Andrea Fößl, die neue Firma „Planfactory“ in Murau zu besichtigen. Noch vor der offiziellen Eröffnung durften die Bediensteten einen Blick ins Innere dieser neuen Produktionsstätte werfen. Im Zuge einer Führung wurden die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche wie Stanzen, Laserschneiden, Schweißen, Metallzuschnitt, Pulverbeschichtung, Leuchtenbau und noch einiges mehr gezeigt. Am Standort Murau werden zum großen Teil Lampen aus den vor Ort gefertigten Einzelteilen zusammengesetzt. Bei der Firma Planfactory handelt es sich um einen nahezu CO₂-neutralen Standort und fügt sich somit perfekt in Zielsetzungen der Klima- & Energie-Modellregion Murau ein. So wird die gesamte benötigte Wärmeenergie für die Gebäudeheizung und die gesamte Prozessenergie aus einer hochmodernen Hackschnitzelanlage gewonnen. Die elektrische Energie kommt aus der hauseigenen Photovoltaik-Anlage - sollte die Sonnenenergie nicht ausreichen, greift man auf Strom aus regionaler Wasserkraft zurück. Im Anschluss an die Besichtigung waren alle Teilnehmer:innen noch zu einer kleinen Jause und Umtrunk eingeladen.



Bad Aussee. Ausflug Salzkammergut

Die Pensionisten und Pensionistinnen der Ortsgruppe Bad Aussee und Altaussee haben ihren diesjährigen Ausflug ins oberösterreichische Salzkammergut unternommen. Mit dem Schiff ging es zur Fahrt von Weißenbach am Attersee nach Weyregg. Einen gemütlichen Einkehrer gab es dann dort im Gasthof Wachtberg, bei dem zahlreiche Anekdoten aus dem Berufsleben für gute Stimmung sorgten.



Leoben. Kulturelles Pensionist:innentreffen

Am 4. Mai 2023 fanden sich auf Einladung der youunion-Ortsgruppe Leoben 50 ehemalige Bedienstete der Stadtgemeinde und Stadtwerke Leoben beim Museumscenter Leoben ein. Begrüßt wurde die Gruppe vom Vorsitzenden Jürgen Winterheller, der sich über die große Anzahl an Teilnehmer:innen erfreut zeigte und sich für die Mitgliedschaft zur Gewerkschaft – auch noch im Ruhestand – herzlich bedankte. Organisatorin Sonja Pohland dankte dem Vorsitzenden für die Einladung zum anschließenden Imbiss und Frau Mag. Susanne Leitner-Böchzelt für die persönliche Führung. Wer mit Susanne schon einmal eine Museumsführung genießen durfte, weiß aus eigener Erfahrung, mit welcher Freude und Energie sie ihr umfangreiches Wissen weitergeben kann. Beginnend in der neuen wunderschön gestalteten Stadtbibliothek, wo auch die Leiterin, Koll. Mag. Corinna Schaffer-Warga, Wissenswertes erläuterte, begab sich die Gruppe auf eine interessante Reise von der Gegenwart zurück in die Vergangenheit. Von der voestalpine über den Kohlebergbau Seegraben, den Leichenzug von Vinzenz Fichtl bis zu den Franzosenkriegen konnte Kollegin Leitner-Böchzelt spannende und wissenswerte Geschichten erzählen. Die Fotoausstellung Leoben einst und heute rundete diese schöne Veranstaltung ab und beim abschließenden gemeinsamen Imbiss wurde schon über hoffentlich weitere Zusammenkünfte rege diskutiert.



Bruck-Mürzzuschlag. Besichtigung Parlament

Einen interessanten, aber auch unterhaltsamen Tag – organisiert von Helga Wasner - verbrachten 50 Pensionist:innen aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag in Wien. Am Programm stand die Besichtigung des neuen Parlaments, ein Besuch am Donauturm und ein gemütlicher und fröhlicher Ausklang im Prater mit Schweizerhaus. Alle waren mit großer Freude dabei.



Stainz. Dienststellenversammlung

Ca. 80 Mitarbeiter:innen folgten der Einladung zur Dienststellenversammlung am 14.06.2023 zum Buschenschank Lazarus. Neben verschiedenen Berichten von der Personalvertretung und der Gewerkschaft (Ortsgruppen-Vorsitzende Manuela Loi) wurden auch langjährige Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde geehrt. Und nicht zu vergessen: nächstes Jahr werden sogar stolze 35 Jahre youunion – Ortsgruppe Stainz gefeiert.



Vom „Kulturberg“ zur Ebene der Stadt

Die Steirerinnen und Steirer dürfen auf die vielen Formen von Kunst und Kultur in ihrem Bundesland mehr als stolz sein. Dass dieses Angebot von den Gemeinden rund um den Erzberg bis hin in die Ebenen rund um Graz und in Graz selbst reicht, darf im Rahmen dieser Kulturtipps einmal mehr beispielhaft dargestellt werden.

Allein die Namensgebung verspricht Besonderes: Seit vielen Jahren beweist Gerhild Illmaier in Graz wie in Eisenerz und den Gemeinden rund um diese besondere Bergbaustadt, was es bedeutet, Kunst- und Kulturprojekte umzusetzen. Aus dem zugkräftigen „Eyecatcher“ eisenZ*ART wurde inzwischen eisenZ*ART mit der informativen Website www.eisenZ-ART.at. Und Gerhild Illmaier wird beim oft mühsamen Ringen um Finanzierung und Organisation der Projekte vor allem von Karin Hojak-Talaber tatkräftig unterstützt.

Seien es Projekte über den im unmenschlichen NS-Regime ermordeten Architekten Herbert Eichholzer (1903 bis 1943), mit dem großartigen, hochprofessionellen Grazer „Theater im Bahnhof“, mit den exzellenten Schauspielern und Performern Johannes Silberschneider oder Michael Ostrowski: Wenn der ein wenig nachdenklich dargestellte Eisenerzer Bergmann sich offenbart, ist es wieder Zeit, sich mit einem weiteren, regional inzwischen stark erweiterten Jahresprogramm zwischen Mautern, Leoben, Eisenerz und Hiefrau auseinanderzusetzen. Spektakulär seien hervorgehoben die montanistische Performance zur 1300-Jahre-Feier des Erzbergs, das über die Jahre legendär gewordene Rostfest oder aktuell heuer noch der Nino aus Wien mit Band sowie Beispiele von „oral history“, wenn ehe-



Nach wie vor vielen aus dem Jahr 2012 gut in Erinnerung: die preisgekrönte montanistische Performance GANGART zum Jubiläum 1300 Jahre Erzabbau am Steirischen Erzberg (c-Stefan Aglassinger).

malige „VOESTler“ in Gasthäusern aus ihrem Arbeitsleben erzählen. Schauen und hören Sie sich das an, darf da nachdrücklich empfohlen werden (nochmals zum Nachlesen: www.eisenZ-ART.at)!

Es „herbstelt“ wieder stark

Dass eisenZ*ART sich jährlich auch dem „steirischen herbst“ kooperativ nähert, versteht sich. Und dieses mehrwöchige Avantgardefestival ist ja noch im Gange, wenn Sie diese Kulturtipps in Händen haben. Bis 15. Oktober 2023 widmet sich der „steirische herbst“ Menschen und ihren Geschichten und erkundet, wie wir uns heute durch moralische Grauzonen bewegen und unseren inneren Dämonen begegnen (Humans and Demons unter der Hauptverantwortung von Intendantin Ekaterina Degot: Details unter www.steirischerherbst.at)

So lädt das Theater im Bahnhof noch mehrmals zum „demokratischen Abendessen“. Und nicht zu vergessen das „herbstkabarett“

mit jeweils zwei Vorstellungen von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern pro Abend.



Ausdrucksstärke zu moralischen Grauzonen und inneren Dämonen im diesjährigen „steirischen herbst“: Dana Kavelina, Mother Lemberg, Mother Lviv /2023, Standbild, mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin.

[kultur] offensiv



Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.



„Die Mausefalle“ nun auch in Gratwein-Straßengel (Szenengruppenfoto: c-ShootED Edi Haberl).

„Die Mausefalle“ nahe Graz

Agatha Christies „Die Mausefalle“, seit 25. November 2022 ausgenommen wegen Unterbrechung in der COVID-Pandemie täglich im Londoner West End aufgeführt, findet dank des Reiner „Theater am Hof“ nun auch in die Straßengler Halle (Judendorf-Straßengel) nach Gratwein-Straßengel nahe Graz. Unter der Regie von Jürgen Gerger bietet die höchst ambitionierte Theatergruppe die deutsche Fassung von Horst Willems (weitere Infos auf www.theater-am-hof.at)

Schauspielhaus Graz ganz neu

Last, but not least sei auf den Beginn der neuen Saison im Grazer Schauspielhaus mit der neuen Intendantin Andrea Vilter verwiesen. Zwei besondere Tipps fürs Schauspielhaus: „Von einem Frauenzimmer“, Uraufführung eines Bürgerlichen Trauerspiels von Christiane Karoline Schlegel, sowie „Sonne/Luft“ von Elfriede Jelinek in Kooperation mit dem steirischen herbst als österreichische Erstaufführung (Details wiederum unter www.schauspielhaus-graz.com)

Alles neu auch in der Oper

Gespannt dürfen wir auch auf die neue Saison in der Grazer Oper mit dem ebenfalls neuen Intendanten Ulrich Lenz sein. Marquerite Donlons „Orlando“, nach dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf, verbindet als Ballett Musik u.a. von Henry Purcell und Benjamin Britten. Premiere ist übrigens am 21. Oktober 2023.

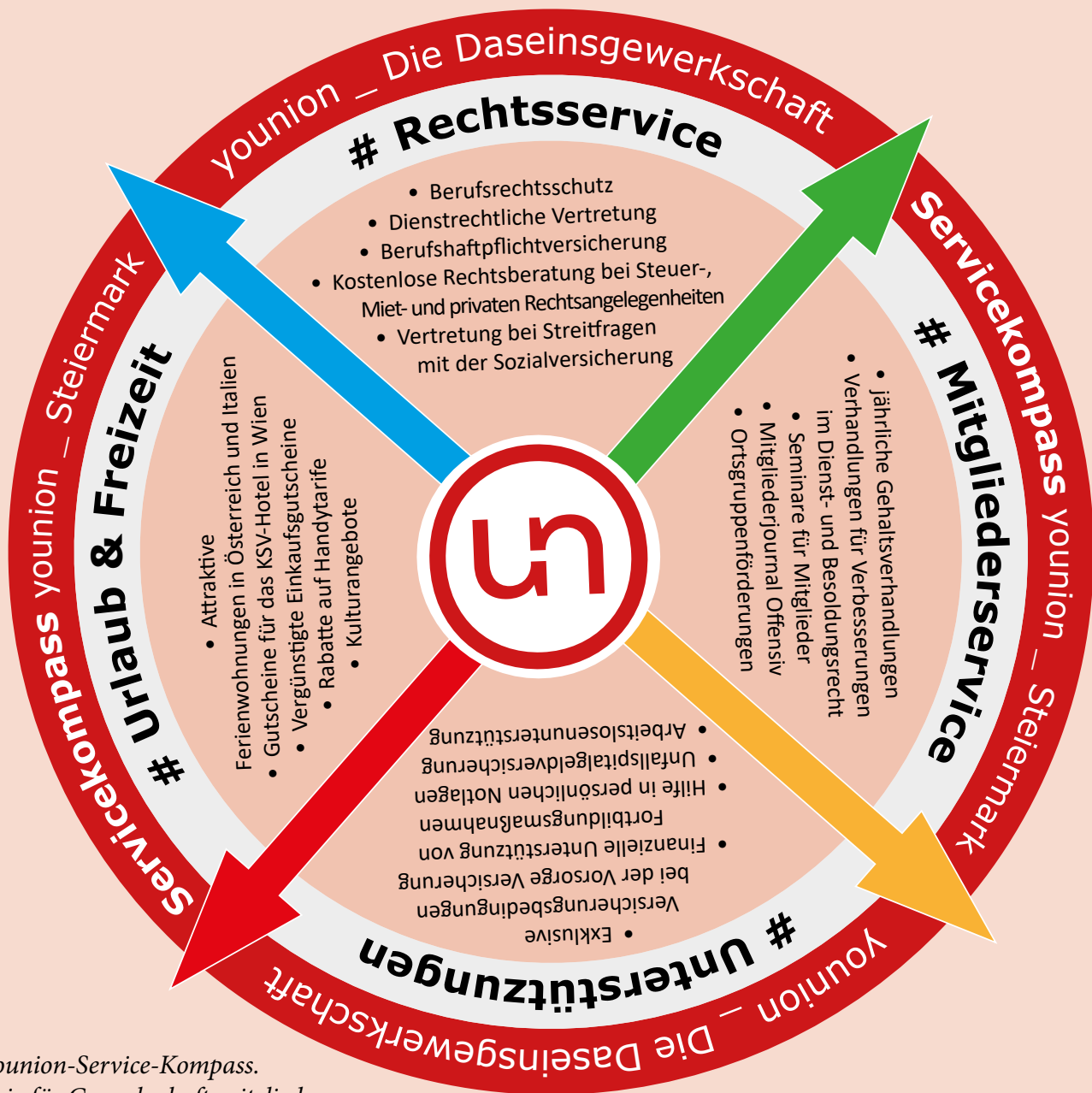
Und Mark Twains „Tom Sawyer“ ist Ausgangspunkt für ein wunderbares, im Februar 2023 an der Komischen Oper Berlin uraufgeführtes Musical mit Liedern Kurt Weills. Musicalfans ab dem siebenten Lebensjahr sollten unbedingt dabei sein. Premiere dieser österreichischen Erstaufführung: 3. November 2023.



„Tom Sawyer“ als Musical für Fans ab dem siebenten Lebensjahr in der Grazer Oper (c-Marko Mestrovic).



„Von einem Frauenzimmer“ im Grazer Schauspielhaus (c-Johanna Lamprecht).



Der younion-Service-Kompass.
Exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder.

Ihr Vorteil
dabei zu sein!

younion
Steiermark